



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 0 770 819 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**07.08.2002 Patentblatt 2002/32**

(51) Int Cl.7: **F21V 21/36, F21S 8/08**

(21) Anmeldenummer: **96114873.1**

(22) Anmeldetag: **17.09.1996**

(54) **Aussenleuchte**

Outdoor lamp

Lampadaire pour l'éclairage extérieur

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT CH DE FR GB LI NL**

(30) Priorität: **26.10.1995 DE 29516931 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**02.05.1997 Patentblatt 1997/18**

(73) Patentinhaber: **TRILUX-LENZE GmbH & Co. KG  
D-59759 Arnsberg (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Grimm, Manfred  
59759 Arnsberg (DE)**

• **Hasemann, Fred, Dr.-Ing.  
59759 Arnsberg (DE)**

(74) Vertreter: **Selting, Günther, Dipl.-Ing. et al  
Patentanwälte  
von Kreisler-Selting-Werner,  
Bahnhofsvorplatz 1 (Deichmannhaus)  
50667 Köln (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**CH-A- 378 417 DE-C- 930 023  
FR-A- 2 332 490 US-A- 3 833 804**

**EP 0 770 819 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Außenleuchte mit einem Masthalter, der ein lichtdurchlässiges Leuchtengehäuse trägt.

**[0002]** Bei Außenleuchten erfolgt die Befestigung eines lichtdurchlässigen Leuchtengehäuses an einem Masthalter derart, daß sie fest miteinander verbunden, beispielsweise verschraubt, sind. Zur Wartung und Reparatur der Außenleuchte müssen zunächst die Befestigungen, z.B. Verschraubungen gelöst werden, damit schließlich zum Zugänglichmachen der elektrischen Vorrichtungen oder der Lampe das Leuchtengehäuse von dem Masthalter abgenommen werden kann. Das häufig aus Glas bestehende Leuchtengehäuse muß vorsichtig und an einem Ort, an dem es nicht gefährdet ist oder andere gefährdet, abgestellt werden. Die Montage und Demontage nimmt viel Zeit in Anspruch.

**[0003]** Aus DE-930 023 C ist eine Außenleuchte bekannt, bei der das aus Glas bestehende Leuchtengehäuse an dem Masthalter über ein zentrales Teleskopsystem befestigt ist. An dem Masthalter ist das Außenrohr des Teleskopsystems angebracht und das mit dem Leuchtengehäuse verbundene Innenrohr des Teleskopsystems ist in Längsrichtung verschiebbar. In der höchsten Lage kann es durch eine Feststellvorrichtung, die ein Zahnrad aufweist, festgestellt werden.

**[0004]** In CH 378 417 A ist eine Außenleuchte beschrieben, bei der das langgestreckte Glas des Leuchtengehäuses durch Lösen von Verriegelungselementen heruntergelassen werden kann, um die darin befindliche Lampe zugänglich zu machen. Das Glas stützt sich auf einer ringförmigen Kappe ab, die an Ketten geführt ist. Die Ketten begrenzen die Abwärtsbewegung der Kappen und des Leuchtenglases, wobei das Leuchtenglas im abgesenkten Zustand in einer definierten Position gehalten wird.

**[0005]** US-A-3 833 804 beschreibt eine Leuchte, bei der das Leuchtenglas, das die Lampe umgibt in einem Lamellenstapel enthalten ist. Der Lamellenstapel wird durch umfangsmäßig verteilt angeordnete Rohre zusammengehalten. Durch diese Rohre verlaufen Stäbe, welche ein Dach der Leuchte halten und an ihrem unteren Ende an Füßen des Leuchtensockels befestigt sind. Diese Leuchte kann zwar demontiert werden, jedoch ist nicht das Leuchtengehäuse insgesamt zum Zwecke des Zugangs zu der Lampe absenkbar.

**[0006]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Außenleuchte zu schaffen, die einfach zu warten ist.

**[0007]** Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß mit den im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmalen.

**[0008]** Bei der erfindungsgemäßen Außenleuchte ist das Leuchtengehäuse an dem Masthalter über Teleskoprohre längsverschiebbar geführt. Das im Betriebszustand der Außenleuchte auf dem Masthalter aufstehende Leuchtengehäuse kann zur Wartung oder Reparatur der Betriebsteile der Leuchte von dem Mastfuß aus

hochgeschoben und die Leuchte dadurch geöffnet werden. Dabei bleibt das Leuchtengehäuse stets mit dem Masthalter verbunden und wird im angehobenen Zustand durch eine Haltevorrichtung festgehalten. Dadurch entfällt bei Öffnung der Außenleuchte ein Abnehmen und Abstellen des Leuchtengehäuses, wodurch die Gefahr einer Beschädigung und der Verletzung von Personen vermieden wird.

**[0009]** Das Leuchtengehäuse ist in einer nach oben ausgezogenen Wartungsstellung durch die Haltevorrichtung arretierbar. In dieser Stellung sind alle Vorrichtungen des Masthalters leicht zugänglich. Daher kann die Wartung und Reinigung einfach vorgenommen werden.

**[0010]** Das Leuchtengehäuse ist als langgestreckter lichtdurchlässiger Mantel ausgebildet; der an seinen Längsenden von einer Grundplatte und einer Dachplatte eingefaßt ist, wobei die Grundplatte und die Dachplatte durch innerhalb des Mantels verlaufende Außenrohre der Teleskoprohre miteinander verbunden sind. Durch die Außenrohre sind die beiden Platten aneinander befestigt und axial mit dem Mantel verspannt. Die beiden Platten bedecken den oberen und unteren Umfangsrand des Mantels und schützen ihn gegen Beschädigungen. Die Außenrohre haben eine Doppelfunktion, nämlich einerseits Außenrohre des Teleskoprohres zu bilden, und andererseits ein konstruktives und zusammenhaltendes Element des Leuchtengehäuses zu bilden.

**[0011]** Die Haltevorrichtung kann ein Federelement an dem Leuchtengehäuse aufweisen, das in eine Ausnehmung des Innenrohres des Teleskoprohres einrastet. Dadurch wird eine einfach konstruierte Haltevorrichtung realisiert, die zuverlässig funktioniert. Es können auch mehrere Ausnehmungen an einem Innenrohr vorgesehen sein, so daß mehrere Haltestellungen des Leuchtengehäuses in verschiedenen Höhen einstellbar sind. Die Teleskoprohre sind so weit ausziehbar, daß die Lampe teilweise freiliegt und daher von der Seite aus gut zugänglich und einfach austauschbar ist.

**[0012]** Innerhalb des Leuchtengehäuses kann ein lichtlenkender Schirm angeordnet sein, der beispielsweise als Prismenschirm ausgebildet ist. Der vorzugsweise zylindrisch ausgebildete Schirm umgibt im wesentlichen den Bereich der Lampe und lenkt das von ihr ausgehende Licht nach unten ab. Der empfindliche und nur umständlich zu reinigende lichtlenkende Schirm ist im Innern des Leuchtengehäuses gut geschützt gegen Witterungseinflüsse und Verschmutzung, die die Wirkung des Schirmes verschlechtern würden.

**[0013]** Bei einer bevorzugten Ausgestaltung sind an der Grundplatte des Leuchtengehäuses senkrecht aufragende Stützen vorgesehen, die einen den lichtdurchlässigen Mantel umgreifenden Blendenring halten. Der Blendenring reflektiert, oberhalb der Lampe angeordnet, das von ihr kommende Licht nach unten. Der Blendenring ist höhenmäßig zwischen dem lichtlenkenden Schirm und der Dachplatte angeordnet, d.h. der licht-

durchlässige Mantel durchdringt und überragt die Blendenringmitte. Es tritt dadurch auch oberhalb des Blendenrings ein Teil des Lichts der Lampe aus bzw. wird von der Dachplattenunterseite auf die Blendenringoberseite reflektiert. Dadurch wird ein Totlicht oberhalb des Blendenrings vermieden und dieser Bereich ebenfalls ausgeleuchtet.

**[0014]** Vorzugsweise sind an dem Masthalter und an dem Leuchtgehäuse zusammenwirkende Verriegelungselemente vorgesehen, die das Leuchtgehäuse im abgesenkten Zustand verriegeln, so daß ein ungewolltes Öffnen und das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit verhindert wird. Die Verriegelung verhindert außerdem das unbefugte Öffnen und Entnehmen der Lampe. Die Verriegelungsvorrichtung kann in Gestalt eines federnd gelagerten Verriegelungsstiftes ausgestaltet sein, der in eine Öffnung des Masthalters eingreift. Auf diese Weise wird mit einfachen Mitteln eine sichere Verriegelung des Leuchtgehäuses mit dem Masthalter realisiert. Die Verriegelungsvorrichtung kann entriegelt werden, indem der Verriegelungsstift mit einem Werkzeug von außen durch die Öffnung zur Entriegelung nach innen gedrückt wird.

**[0015]** Im folgenden wird anhand der Zeichnungen ein Ausführungsbeispiel der Erfindung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht der gesamten Außenleuchte im abgesenkten und verriegelten Zustand des Leuchtgehäuses,

Fig. 2 eine Seitenansicht der Außenleuchte der Fig. 1 mit dem nach oben ausgezogenen Leuchtgehäuse, und

Fig. 3 im vergrößerten Maßstab einen Vertikalschnitt des unteren Bereichs der Außenleuchte.

**[0016]** Die dargestellte Außenleuchte ist eine Straßen-, Gehweg- oder Gartenleuchte, deren Masthalter 11 auf einen senkrechten Mast 10 aufgesteckt ist. Ein Leuchtgehäuse 30 besteht aus einem Glaszylinder 31, einer den Zylinder 31 oben abschließenden Dachplatte 32 und den Zylinderrand unten abdeckenden ringförmigen Grundplatte 33. Das Leuchtgehäuse 30 ist mit seiner Grundplatte 33 auf den Masthalter 11 aufgesetzt, so daß das Leuchtgehäuse 30 und der Masthalter 11 zusammen einen rundum geschlossenen Leuchtenkörper bilden.

**[0017]** Der Masthalter 11 weist eine becherartige nach unten offene Mastaufnahme 13 auf, in die das freie Ende des Mastes 10 eingesteckt ist. Von der Mastaufnahme 13 ragt ein sich nach oben erweiterndes Tragrohr 11a auf, das einstückiger Bestandteil des Masthalters 11 ist. In das Tragrohr 11a ist ein Geräteblock 12 eingesetzt, der auf der Bodenwand der Mastaufnahme 13 sitzt und aus dem Tragrohr 11a herausragt. Der Geräteblock 12 enthält die Betriebsgeräte für Leuchtstoff-

oder Hochdrucklampen. Am oberen Ende weist der Geräteblock 12 eine Lampenfassung 14 mit einer darin eingeschraubten Lampe 15 auf. Die Lampe 15 ist eine Hochdrucklampe, kann aber auch eine Glühlampe oder eine Leuchtstofflampe sein. In den Randbereich des Tragrohres 11a sind vier Innenrohre 16 von Teleskopsystemen 18 gleichmäßig über den Umfang des kreisrunden Masthalters 11 verteilt und vertikal nach oben aufragend eingeschraubt. Über die vier Teleskopaußenrohre 17 der Teleskopsysteme 18 ist das Leuchtgehäuse 30 in senkrechter Richtung verschiebbar mit dem Masthalter 11 verbunden.

**[0018]** Die Dachplatte 32 und die Grundplatte 33 des Leuchtgehäuses 30 werden durch vier in Längsrichtung innerhalb des Glaszylinders 31 gleichmäßig über den Umfang verteilt angeordnete Außenrohre 17 des Teleskopsystems 18 zusammengehalten. Jedes Außenrohr 17 ist mit einer durch die Dachplatte 32 gesteckten und in das Außenrohr 17 eingeschraubten Schraube 34 verschraubt (Fig. 3). Das untere Ende des Außenrohres 17 ist durch eine Öffnung der Grundplatte 33 hindurchgesteckt und mit Hilfe von auf das Außenrohr 17 aufgeschraubten Muttern 35 mit der Grundplatte 33 verschraubt. Die Grundplatte 33 steht sowohl zur Innen- wie zur Außenseite des Glaszylinders 31 über.

**[0019]** Der nach außen überstehende Ringbereich der Grundplatte 33 weist vier Stützstangen 36 auf, mit denen im oberen Bereich des Leuchtgehäuses 30 ein den Glaszylinder 31 umgebender Blendenring 37 mit Schrauben 38 verschraubt ist.

**[0020]** Innerhalb des Glaszylinders 31 ist in seinem mittleren Bereich als lichtlenkender Schirm ein Prismenzylinder 39 angeordnet, der in Umfangsrichtung verlaufende Prismenringe aufweist. Der Prismenzylinder 39 ist höhenmäßig in dem Glaszylinder 31 so angeordnet, daß er im abgesenkten Zustand des Leuchtgehäuses 30 die Lampe 15 umgibt. Er lenkt das Licht der Lampe 15 nach unten hin ab. Der Prismenzylinder 39 ist mit seiner oberen und unteren Randeinfassung an den Außenrohren 17 befestigt.

**[0021]** Im abgesenkten Zustand des Leuchtgehäuses 30 ist die Grundplatte 33 des Glaszylinders 31 auf die Oberseite des Masthalters 11 aufgesetzt. Durch Abdichtungen zwischen dem Glaszylinder 31 und den Platten 32,33 und abdichtende Teile an der Tragrohroberseite ist bei auf den Masthalter 11 aufgesetztem Leuchtgehäuse 30 der Leuchteninnenraum staub- und wasserdicht abgeschirmt. Der Glaszylinder 31 umgibt in der abgesenkten Position den Geräteblock 12, die Lampenfassung 14 und die Lampe 15. Oberhalb des Prismenzylinders 39 ist der den Glaszylinder 31 außen umgebende Blendenring 37 angeordnet, so daß von der Lampe 15 kommendes Streulicht von der Unterseite des Blendenrings 37 nach unten reflektiert wird. Der Glaszylinder 31 ragt durch die Mitte des Blendenrings 37 hindurch über ihn hinaus. Das von der Unterseite der lichtundurchlässigen Dachplatte 32 reflektierte Licht wird zur Seite und auf die Oberseite des Blendenrings

37 reflektiert. Dadurch wird ein Totschatten oberhalb des Blendenrings 37 vermieden und die Form und Gestaltung der Außenleuchte betont.

**[0022]** Wie in Fig. 3 gezeigt, ist das untere Ende eines Innenrohrs 16 mit einem Außengewinde 19 versehen, mit dem es in eine Gewindebohrung 20 im Tragrohr 11a des Masthalters 11 eingeschraubt ist. Zusammen mit dem Außenrohr 17 ist an der Grundplatte 33 ein streifenförmiges Federelement 25a verschraubt, dessen unteres abgewinkeltes Ende gegen das Innenrohr 16 drückend vorgespannt ist. Am oberen Ende des Innenrohrs 16 ist eine als in Umfangsrichtung verlaufende Umfangsnut 26 ausgestaltete Ausnehmung vorgesehen, in die das untere Ende des Federelements 25a in der in Fig. 2 gezeigten Wartungsstellung des Leuchtengehäuses 30, also im ausgezogenen Zustand verrastend eingreift. Die vertikale Rastkraft ist größer als die Gewichtskraft des Leuchtengehäuses 30, weshalb das Gehäuse 30 in dieser Position gehalten wird und ein bequemes und einfaches Warten, Reparieren der Leuchteneinbauten oder Auswechseln der Lampe 15 möglich ist. Zum Absenken muß nur eine geringe Rastkraft überwunden werden und das Leuchtengehäuse 30 kann in die Funktionsstellung abgesenkt und verriegelt werden.

**[0023]** Zum Anheben des Leuchtengehäuses 30 wird die in Fig. 3 dargestellte Verriegelung 41,43 geöffnet, die aus einem an einem freien unteren Ende einer Blattfeder 40 angebrachten Verriegelungsstift 41 besteht, der in der Verriegelungsposition in einer durchgehenden Öffnung 43 des Tragrohrs 11a steckt. Die Blattfeder 40 ist mit ihrem anderen Ende an der Unterseite der Grundplatte 33 mit einer Schraube 42 angeschraubt. Zum Entriegeln wird der Verriegelungsstift 41 von außen mit einem geeigneten Werkzeug nach innen aus der Öffnung 43 herausgedrückt, so daß das Leuchtengehäuse 30 frei nach oben in die in Fig. 2 gezeigte Stellung geschoben werden kann.

**[0024]** Der Zusammenbau der Außenleuchte erfolgt, indem die Außenrohre 17 des Leuchtengehäuses 30 auf die Innenrohre 16 des Masthalters 11 aufgesteckt werden. Das so gebildete Teleskopsystem 18 führt die weitere Bewegung des Leuchtengehäuses 30 auf den Masthalter 11 zu. In der Schließstellung des Leuchtengehäuses 30 rastet die Verriegelung 41,43 ein. Durch Einstecken eines geeigneten Werkzeuges in die Öffnung 43 kann die Verriegelung entriegelt werden und das Leuchtengehäuse 30 nach oben geschoben werden. Durch das bloße Hochschieben rastet die Haltevorrichtung 25 in einer Wartungsstellung ein. Durch Überwinden der Rastkraft kann das Leuchtengehäuse 30 zum Schließen wieder nach unten in die Verriegelungsposition geschoben, oder zum Abnehmen des Leuchtengehäuses 30 von den Innenrohren 16 abgezogen werden.

**[0025]** Der Zylinder 31 und der Prismenzylinder 39 bestehen aus Glas, können jedoch auch aus transparenten Kunststoffen gefertigt sein. Statt des Prismenzylinders 39 kann auch ein Lamellenzylinder vorgesehen

sein. Der Masthalter 11, Geräteblock 12, das Teleskopsystem 18 und der Blendenring 37 sind aus Metall gefertigt, können jedoch auch aus Kunststoffen bestehen.

## Patentansprüche

1. Außenleuchte mit einem Masthalter (11), der einen Geräteblock (12) trägt und einem von dem Masthalter (11) getragenen lichtdurchlässigen Leuchtengehäuse (30), das eine auf dem Geräteblock (12) sitzende Lampe (15) umgibt, wobei das Leuchtengehäuse (30) an dem Masthalter (11) über Teleskopsysteme (18) längsverschiebbar geführt ist, und eine Haltevorrichtung (25) vorgesehen ist, die das Leuchtengehäuse (30) in einer nach oben ausgezogenen Wartungsstellung an einem Innenrohr (16) mindestens eines Teleskopsystems (18) festhält, wobei das Leuchtengehäuse (30) einen langgestreckten lichtdurchlässigen Mantel (31) aufweist, der zwischen einer Grundplatte (33) und einer Dachplatte (32) eingefasst ist, und die Grundplatte (33) und die Dachplatte (32) durch Außenrohre (17) der Teleskopsysteme (18) miteinander verbunden sind.
2. Außenleuchte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltevorrichtung (25) beim Ausziehen in der Wartungsstellung selbsttätig einrastet und durch Betätigung der Haltevorrichtung (25) oder Überwindung der Rastkraft wieder ausrastet.
3. Außenleuchte nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltevorrichtung (25) ein Federelement (25a) an dem Leuchtengehäuse (30) aufweist, wobei das Federelement (25a) in eine Ausnehmung (26) des Innenrohres (16) einrastet.
4. Außenleuchte nach einem der Ansprüche 1 - 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teleskopsysteme (18) so weit ausziehbar sind, dass die Lampe (15) mindestens teilweise freiliegt.
5. Außenleuchte nach einem der Ansprüche 1 - 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teleskopsysteme (18) von dem Leuchtengehäuse (30) umschlossen sind.
6. Außenleuchte nach einem der Ansprüche 1 - 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Innern des Leuchtengehäuses (30) ein die Lampe (15) umgebender lichtlenkender Schirm (39) an den Außenrohren (17) der Teleskopsysteme (18) befestigt ist.
7. Außenleuchte nach einem der Ansprüche 1 - 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Grundplatte

(33) außerhalb des die Lampe (15) umgebenden Mantels (31) aufragende Stützen (36) vorgesehen sind, die einen den Mantel (31) umgebenden Blendenring (37) halten.

8. Außenleuchte nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Blendenring (37) höhenmäßig zwischen dem lichtlenkenden Schirm (39) und der Dachplatte (32) angeordnet ist.
9. Außenleuchte nach einem der Ansprüche 1 - 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Masthalter (11) und an dem Leuchtegehäuse (30) zusammenwirkende Verriegelungselemente (41, 43) vorgesehen sind, die das Leuchtegehäuse (30) im abgesetzten Zustand an dem Masthalter (11) verriegeln.
10. Außenleuchte nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** eines der Verriegelungselemente (41, 43) ein an dem Leuchtegehäuse (30) federnd gelagerter Verriegelungsstift (41) ist, der in eine Öffnung (43) des Masthalters (11) eingreift.
11. Außenleuchte nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Öffnung (43) eine von der Außenseite des Masthalters (11) aus zugängliche durchgehende Öffnung (43) ist, durch die der Verriegelungsstift (41) zur Entriegelung nach innen drückbar ist.

#### Claims

1. An outdoor lamp comprising a pole-attachment support (11) carrying a device-holding block (12), and a light-permeable lamp housing (30) carried by the pole-attachment support (11) and surrounding a lamp (15) attached to the device-holding block (12), the lamp housing (30) being guided for longitudinal displacement on the pole-attachment support (11) through telescopic systems (18), and a holding means (25) being provided for holding the lamp housing (30) in an upwardly extended maintenance position on an inner tube (16) of at least one telescopic system (18), the lamp housing (30) comprising an elongate light-permeable case (31) enclosed between a base plate (33) and a top plate (32), and the base plate (33) and the top plate (32) being connected to each other by outer tubes (17) of the telescopic systems (18).
2. The outdoor lamp according to claim 1, **characterized in that** the holding means (25) is automatically locked into the maintenance position when being extended and is released by actuation of the holding means (25) or by overcoming the locking force.

3. The outdoor lamp according to claim 1 or 2, **characterized in that** the holding means (25) comprises a spring element (25a) on the lamp housing (30), the spring element (25a) being provided for locking engagement with a recess (26) of said inner tube (16).

4. The outdoor lamp according to any one of claims 1 - 3, **characterized in that** the telescopic systems (18) are extensible by a distance sufficient to expose the lamp (15) at least partially.

5. The outdoor lamp according to any one of claims 1 - 4, **characterized in that** the telescopic systems (18) are surrounded by the lamp housing (30).

6. The outdoor lamp according to any one of claims 1 - 5, **characterized in that**, internally of the lamp housing (30), a light-guiding screen (39) surrounding the lamp (15) is fastened to the outer tubes (17) of the telescopic systems (18).

7. The outdoor lamp according to any one of claims 1 - 6, **characterized in that** the base plate (33) is provided, outside the case (31) surrounding the lamp (15), with upright supports (36) arranged to hold a shielding ring (37) surrounding the case (31).

8. The outdoor lamp according to claim 7, **characterized in that** the shielding ring (37) is arranged at a height between the light-guiding screen (39) and the top plate (32).

9. The outdoor lamp according to any one of claims 1 - 8, **characterized in that** the pole-attachment support (11) and the lamp housing (30) are provided with cooperating locking elements (41,43) for locking the lamp housing (30) in its lowered position to the pole-attachment support (11).

10. The outdoor lamp according to claim 9, **characterized in that** one of the locking elements (41,43) is provided as a locking pin (41) elastically supported on the lamp housing (30) and engaging an opening (43) of the pole-attachment support (11).

11. The outdoor lamp according to claim 10, **characterized in that** the opening (43) is formed as a continuous opening (43) accessible from the outer side of the pole-attachment support (11) and arranged to allow the locking pin (41) to be pressed inwards for unlocking.

#### Revendications

1. Lampadaire extérieur comportant un support de poteau (11) portant un bloc d'appareillage (12) et un

- boîtier de lampadaire transparent (30) porté par le support de poteau (11) et entourant une lampe (15) disposée sur le bloc d'appareillage (12), le boîtier de lampadaire (30) étant déplaçable longitudinalement sur le support de poteau (11) par des systèmes télescopiques (18), et un dispositif de support (25) étant prévu qui maintient le boîtier de lampadaire (30) dans une position d'attente extraite vers le haut sur un tube intérieur (16) d'au moins un système télescopique (18), le boîtier de lampadaire (30) présentant une enveloppe transparente allongée (31) qui est montée entre une plaque de base (33) et une plaque de couverture (32), la plaque de base (33) et la plaque de couverture (32) étant reliées l'une à l'autre par des tubes extérieurs (17) des systèmes télescopiques (18).
2. Lampadaire extérieur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le dispositif de support (25) est automatiquement encliqueté lors de l'extraction vers la position d'attente et de nouveau libéré de l'encliquetage en manoeuvrant le dispositif de support (25) ou en surmontant la force d'encliquetage.
  3. Lampadaire extérieur selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le dispositif de support (25) comporte un élément de ressort (25a) sur le boîtier de lampadaire (30), l'élément de ressort (25a) s'encliquetant dans un évidement (26) du tube intérieur (16).
  4. Lampadaire extérieur selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** les systèmes télescopiques (18) peuvent être suffisamment extraits pour que la lampe (15) soit au moins partiellement dégagée.
  5. Lampadaire extérieur selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les systèmes télescopiques (18) sont entourés du boîtier de lampadaire (30).
  6. Lampadaire extérieur selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce qu'**un écran de direction de lumière (39) entourant la lampe (15) est fixé à l'intérieur du boîtier de lampadaire (30) sur les tubes extérieurs (17) des systèmes télescopiques (18).
  7. Lampadaire extérieur selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** des montants (36) sont prévus sur la plaque de base (33) à l'extérieur de l'enveloppe (31) entourant la lampe (15), ces montants supportant un anneau formant abat-jour (37) entourant l'enveloppe (31).
  8. Lampadaire extérieur selon la revendication 7, **caractérisé en ce que** l'anneau formant abat-jour (37) est disposé en hauteur entre l'écran de direction de lumière (39) et la plaque de couverture (32).
  9. Lampadaire extérieur selon l'une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** des éléments de verrouillage (41, 43) coopérant les uns avec les autres sont prévus sur le support de poteau (11) et sur le boîtier de lampadaire (30), ces éléments de verrouillage verrouillant dans l'état abaissé le boîtier de lampadaire (30) sur le support de poteau (11).
  10. Lampadaire extérieur selon la revendication 9, **caractérisé en ce qu'**un des éléments de verrouillage (41, 43) est une goupille de verrouillage (41) montée de manière élastique sur le boîtier de lampadaire (30), cette goupille s'accrochant dans une ouverture (43) du support de poteau (11).
  11. Lampadaire extérieur selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** l'ouverture (43) est une ouverture traversante accessible de la face extérieure du support de poteau (11) et par laquelle la goupille de verrouillage (41) peut être poussée vers l'intérieur pour le déverrouillage.

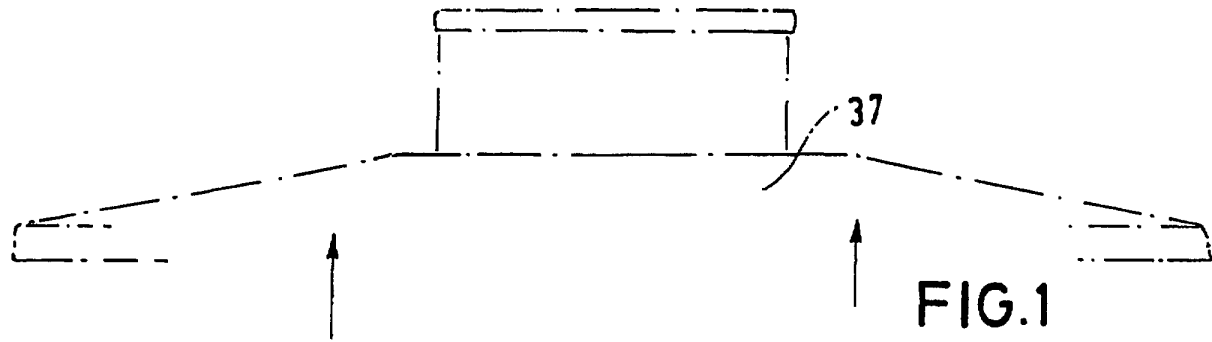


FIG. 1

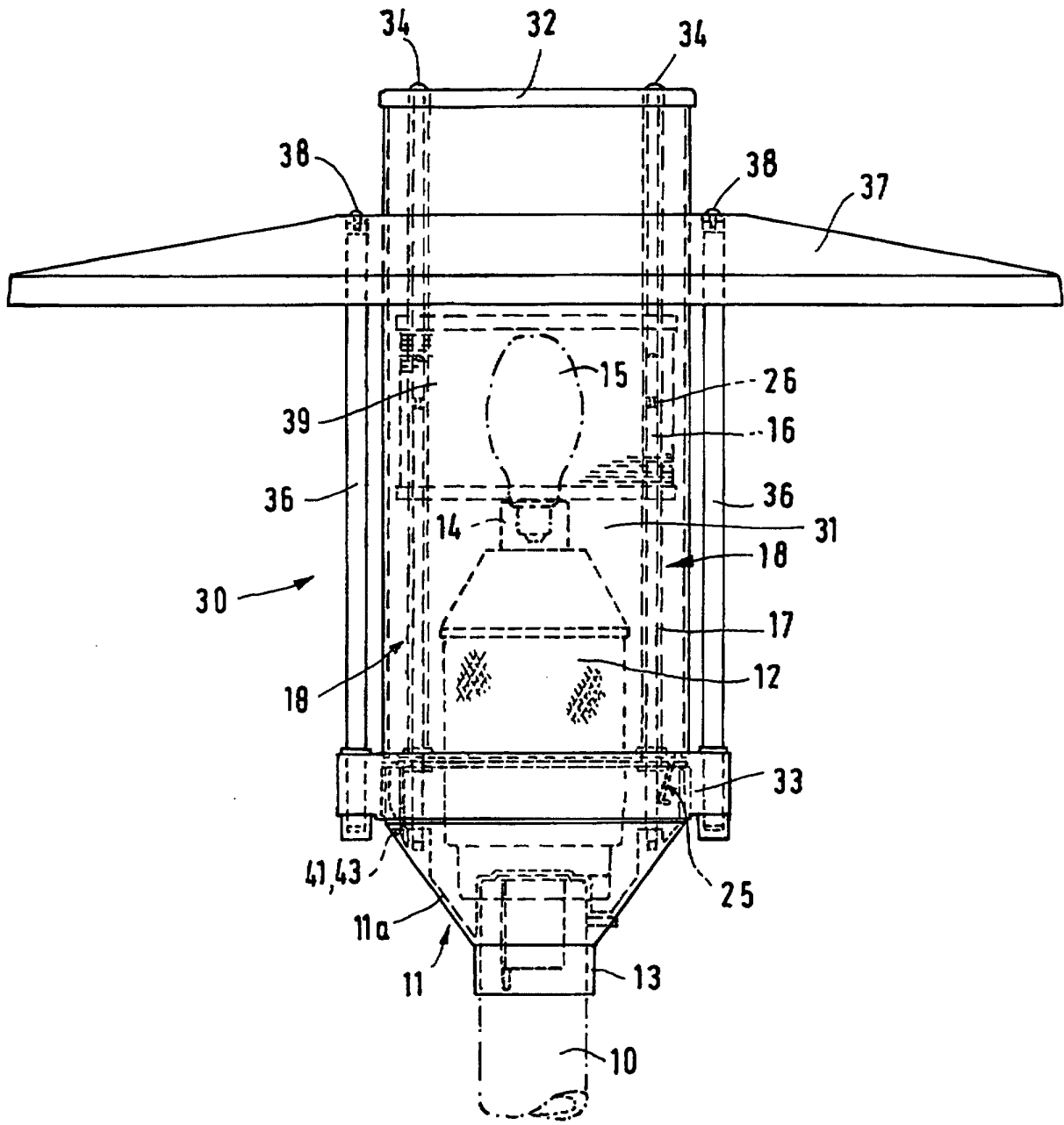


FIG.2

